

Die ukrainische Metallindustrie steht kurz vor einem systemweiten Stillstand: 72 % der Stahlproduktion sind gefährdet

25.08.2026

Aufgrund russischer Angriffe haben wichtige Stahlproduzenten den Betrieb eingestellt. Die ukrainische Stahlindustrie befindet sich in einer tiefen Krise. Im August haben russische Angriffe zwei wichtige Unternehmen lahmgelegt – „Zaporizhstal“ und „ArcelorMittal Krywyj Rih“ –, auf die im Jahr 2025 rund 72 % der Stahlproduktion in der Ukraine entfielen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Aufgrund russischer Angriffe haben wichtige Stahlproduzenten den Betrieb eingestellt. Die ukrainische Stahlindustrie befindet sich in einer tiefen Krise. Im August haben russische Angriffe zwei wichtige Unternehmen lahmgelegt – „Zaporizhstal“ und „ArcelorMittal Krywyj Rih“ –, auf die im Jahr 2025 rund 72 % der Stahlproduktion in der Ukraine entfielen.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf einen Artikel der Publikation LIGA.net.

Beschüsse und die Seeblockade haben wichtige Metallurgieunternehmen lahmgelegt

Der Zeitpunkt für die vollständige Wiederherstellung des Betriebs ist derzeit noch nicht bekannt. Für die Ukraine bedeutet diese systemische Krise den Verlust von Exporteinnahmen, steigende Baukosten und Probleme mit dem Wechselkurs der Hrywnja, heißt es in dem Artikel.

Zuvor stand die Branche bereits unter Druck. Ende Juli kam der Seexport über die Häfen des Großraums Odessa aufgrund der Beschüsse praktisch zum Erliegen. Für die Metallurgie und den Bergbausektor ist dies kritisch, da die Logistik auf dem Landweg deutlich teurer ist und den Seeweg nicht vollständig ersetzen kann.

Aufgrund der Blockade der Häfen und der niedrigen Erzpreise haben die Unternehmen Ferrexpo und Pivdenny GZK den Abbau eingestellt. Die Journalisten beziehen sich auf die Fachzeitschrift GMK Center, deren Analysten weitere Stillstände bei anderen exportorientierten Unternehmen nicht ausschließen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 228

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.